

Musikalischer Gruß an die Geburtstagsdörfer

Konzert MV Scheuerfeld liefern mitreißenden Auftritt in der Betzdorfer Stadthalle

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Stettner

■ **Betzdorf.** „Wir gratulieren“ – unter dieses Motto hat der Musikverein Scheuerfeld 1890 sein diesjähriges Frühjahrskonzert gestellt. Damit rückte der MVS am Samstagabend das Jubiläum 1100 Jahre Scheuerfeld und Wallmenroth ins Rampenlicht. Natürlich wurde bei der konzertanten Geburtstagsfeier in der Stadthalle Betzdorf ein Strauß herrlicher Melodien überreicht.

Das große Orchester unter Leitung von Daniel Ridder empfängt die mehr als 400 Geburtstagsgäste mit Pauken und Trompeten zum „Parademarsch für Kavallerie Nr. 1“ von Richard Strauss. MVS-Vorsitzender Michael Henseler schlägt humorige Töne an: „Wir gratulieren nicht Richard Strauss, obwohl sein 150. Geburtstag erwähnenswert ist. Wir gratulieren auch nicht ...“ – an dieser Stelle zückt er seinen Fänschal – „Bayern München zur 24. deutschen Meisterschaft.“ Nein, mit dem 1100. Geburtstag der beiden Heimatgemeinden gibt es persönlichen Grund zum Feiern. Vor 1100 Jahren war das Leben der Menschen hart und viel kürzer. „Doch bestimmt haben sie auch vor 1100 Jahren schon zusammen gefeiert und in irgendeiner Form Spaß gehabt, sonst wären wir heute nicht hier“, sagt Henseler und: „Wir als Verein mit fast 125-jähriger Tradi-



Der Musikverein Scheuerfeld gratulierte mit seinem Frühjahrskonzert zum Jubiläum „1100 Jahre Scheuerfeld und Wallmenroth“. Das große Orchester des MVS präsentierte dabei auch Stücke, mit denen es am 3. Mai in Soest beim Wertungsspielen die Jury überzeugen will.

Fotos: Eva-Maria Stettner

tion tragen auch unseren Teil dazu bei, dass sich alle in unseren Heimatgemeinden wohlfühlen. Wir machen schöne Musik.“

Mit der Ouvertüre zu Jacques Offenbachs „La Vie Parisienne“ erklingen spritzig die schönsten Melodien aus der Operette des Komponisten. „Bravo!“, rufen die Gäste. Auf Pariser Leben folgt ein idyllischer Schwarzwaldausflug mit Markus Götz' Stück „Silva Nigra“.

Der musikalische Bilderbogen lässt die Zuhörer schauen, wie sich der Morgen nebel auflöst, und bricht mit ihnen auf zur Wanderung. Das Schwarzwaldmotiv, am Anfang vom Waldhorn (Michael Henseler) vorgestellt, findet sich in abgewandelter Form im gesamten Werk wieder: Im tiefen Blech hört man den Kuckuck rufen, und beim Rosstest singen die 63 Musiker sogar. Mit der eindrucksvollen Interpretation will

das Orchester am 3. Mai beim Wertungsspielen in Soest punkten.

Die Jury überzeugen will es auch mit dem Stück „Absalon“ von Bert Appermont, das dynamisch die Gründung Kopenhagens durch Bischof Absalon schildert. Das Publikum beeindruckt sehr, wie die Musiker in gewagten Taktwechseln die Stadtgeschichte erklären, ob lyrisch gemalt von den Holzbläsern oder in prachvollen Klängen des ganzen Orchesters gespiegelt – ein mitreißendes Werk.

Am Wertungsspielen teilzunehmen, war Dirigent Ridders Wunsch. Er weiß, wie er den Klangkörper fordern kann, und hat auch für den Abend ein anspruchsvolles Programm mit Märschen, Filmmusik und Popklassikern zusammengestellt. In Naohiro Iwais Arrangement „A tribute to Michael Jackson“ sind mitreißend improvisierte Solopassagen zu hören. So lässt Ann-Kathrin Hemmersbach gefühvoll ihr Saxofon singen. Sie führt das Publikum zudem gekonnt durchs Programm.

Bei der Jugend moderieren Selina Becher und Swantje Steup. Das

Jugendorchester hebt unter Leitung von Tanja Seethaler zum „Nightlight“ ab und lässt die Flugpassagiere Szenen aus Miami wie den Straßenkarneval „beobachten“. Unter Leitung André Beckers spielen die 40 Nachwuchsmusiker „Speak softly love“ aus dem Film „Der Pate“ und haben mit dem effektvollen Stück „New age rock“ noch einen Trumpf in der Hand.

Schließlich blüht der MVS-Vorsitzende die Vertreter der „Geburtstagskinder“, Scheuerfelds Beigeordneten Matthias Schmidt und Wallmenroths Ortsbürgermeister Michael Wäschbach, auf die Bühne, denn der MVS will den Gemeinden nicht nur Musik schenken, sondern auch etwas Greif- und Sichtbares. Zu den Klängen des Marsches „In Treue fest“ werden von der Empore zwei Flaggen entrollt mit Namen und Jubiläumslogos der Orte, die auch schon vom Jubiläum des MVS künden.

Die Musiker erhalten für das fantastische Konzert großen Applaus. Sie laden zur Generalprobe vor dem Wertungsspielen und zur Mitfahrt nach Soest ein.

Bilderausstellung der Scheuerfelder Spurensucher gibt Konzert einen besonderen Rahmen



Die Scheuerfelder Spurensucher bereicherten das Konzert des MVS mit einer eindrucksvollen Ausstellung historischer Bilder.

Die Scheuerfelder Spurensucher bereicherten das Konzert mit einer Ausstellung historischer Bilder von und aus Scheuerfeld: Rund 60 Aufnahmen waren zu sehen, die älteste eine Ortsansicht von 1910. Den Fachwerkhäusern des alten Ortskerns war ein Bereich gewidmet. Der Backes in der unteren Kirchstraße und das Hirtenhaus in der Josef-Wagner-Straße – beide 1965 abgerissen – waren nochmals zu sehen sowie die Originale Anna und Maria Muhl mit ihrem Ochsen Fritz. Die Lehrer ab dem Jahr 1855, ehemalige

Schulgebäude und eine 1913 abgelichtete Klasse waren dabei, der Musikverein Mitte der 50er-Jahre, die Schülerkapelle 1970, Sportclub und Feuerwehr in den 60er-Jahren sowie Fotos vom Hochwasser 1967. Alte Postkarten gab es zu sehen und zu kaufen. Die Spurensucher verkauften auch Kalender, eine CD mit historischen Radioaufnahmen von MGV, MVS, Kinderchor, Kirchenchor nebst Rede des Ortsbürgermeister Josef Dörner 1984 sowie Karten und Umschläge mit dem aktuellen Jubiläumslogo. est